

geschwungene Ziergiebel aufgesetzt; sie enthalten je ein Fenster und sind mit je drei marmornen Pyramiden bekrönt.

Südwestseite: Im Erdgeschoße drei kleine Fenster, in den beiden Stockwerken je drei Fenster wie im NO. Über dem profilierten Abschlußgesimse weit ausladendes Hohlkehlgemise. Schindelsatteldach, nach SW. und NO. abgewalmt, mit einem gemauerten Rauchfang.

Über den beiden Anbauten niedrige Blechdächer mit je einem großen Rauchfang.

Das Innere des Schlößchens (Fig. 239) ist ganz einfach und schmucklos, alle Räume haben glatte flache Decken. Durch die Eingangstür kommt man in einen rechteckigen Flur, von dem aus links eine Stiege (mit roten Marmorstufen) in die beiden Stockwerke führt, daneben eine Tür zur Kellerstiege, in der Mitte Tür zu einem Zimmer mit neuem Kachelofen; links davon ein dreifensteriges Zimmer, rechts eine einfensterige Kammer.

Inneres.  
Fig. 239.



Fig. 238 Hellbrunn. Monatsschlössel, Hofseite (S. 258)

Im I. Stock ein entsprechender Vorraum mit Doppelfenster im SO. und zwei Türen im NW. und NO. In der Mitte ein größeres Zimmer mit Balkon und einem Kamin in profilierter Umrahmung von rötlichem Marmor, durch zwei Türen verbunden mit zwei kleinen zweifensterigen Zimmern an den Seiten. Aus dem zur Rechten kommt man in ein drittes zweifensteriges Zimmerchen, das wieder mit dem Flur in Verbindung steht.

Die Einteilung des II. Stockes weicht insofern ab, als die drei nebeneinander liegenden Zimmer zu einem einzigen rechteckigen Saal zusammengezogen sind; er ist modern tapeziert. Vom Balkon aus schöne Aussicht auf Hellbrunn, den Flachgau, Hohenstaufen, Mönchsberg, Hohensalzburg und Kapuzinerberg. Die beiden kleinen Flügelbauten im Hofe dienten als Küche und Dienerwohnung.

Von der Spitze des Hügels östlich oberhalb des Monatsschlössels schöner Blick gegen Salzburg.

Nach dem alten Plane (Taf. VI) lag südöstlich hinter dem Schlößchen ein „Renn- und Ringelplatz“ mit zwei Steinsäulen; davon ist jetzt auf dem talartig sich verbreiternden Platze zirka 150 Schritte vom Schlößchen nichts mehr zu sehen. Eine der Säulen steht jetzt im englischen Garten (s. S. 253).